Hinweise zur Softwarebeschaffung

Datei: **Checkliste zur Softwarebeschaffung.doc** (Erstelldatum: 22.04.05 07:00 Uhr Letzte Aktualisierung: 12.10.2005 9:30)

Checkliste zur Softwarebeschaffung

Natürlich ist uns bekannt, dass eine Vielzahl der hier genannten Aufgaben nur bedingt vom softwaretechnischen Laien ausführbar sind, jedoch zumindest der pädagogische Teil sollte vorab von jedem Fachkollegen ernsthaft recherchiert werden. Unklare Punkte sollten mit den Informatiklehrern des Hauses und/oder der Wartungsfirma abgeklärt werden.

Pädagogisch-didaktische Kriterien:

1. Gibt es für die Software eine hinreichende Bedarfsgrundlage im Lehrplan? ja nein

Einsatzvorstellungen:

Lehrplan:

Seite(n):

2. Ist die voraussichtliche Nutzung der Software

häufig oder

eher ein Ausnahmefall?

3. Wird mit der Software langfristig nutzbares, übertragbares Wissen/Können vermittelt? ja nein

4. Existiert für den Einsatz der Software im Unterricht ein pädagogisches Konzept? ja nein

Technische Kriterien:

5. Ist die Software in ein Verzeichnis auf dem Server installierbar und läuft sie auf den Clients ohne dass die Nutzer zusätzliche Datenträger benötigen? ja nein

6. Läuft die Software auf den Clients ohne Administratorrechte? ja nein

7. Falls für den normalen Betrieb der Software nötig. Ist die Software in der Lage, serverbasierte Nutzerdatenbanken (Zugangsverwaltung über Windows/UNIX/Novell-Server) und die Homeverzeichnisse der Nutzer für nutzerabhängige Daten zu nutzen?

nicht nötig

ja

nein

8. Entsprechen die Systemvoraussetzungen (Hardware, Betriebssystem, Abhängigkeiten mit anderen Anwendungen) der für die Installation vorgesehenen Rechner den Anforderungen der Software? ja nein

Welche nicht?

9. Falls das Programm lokal, d.h. auf dem Client direkt, installiert werden muss, ist eine Probeinstallation und danach der Test aller installierten Anwendungen notwendig. War dieser Test ausnahmslos erfolgreich? ja nein

Wo nicht?

10. Gibt es Anwendungen, die durch das neue Programm überflüssig werden – zum Beispiel Internet-Applikationen?

ja Welche?

nein

✂-----

Bemerkungen:

Wie leicht zu ahnen ist, gestaltet sich die Einführung eines neuen Programmes in einem Schulnetz nicht so trivial wie auf dem heimischen PC. Es ist immer zu beachten, dass es sich um eine Gruppe von Rechnern (z. Zt. max. 70 Stück) handelt, die verändert werden sollen. Leichtfertigkeiten, Irrtümer und Fehlentscheidungen kosten im Nachhinein extrem viel Arbeitszeit (evtl. auch Geld). Da es keine hauptamtliche Rechnerbetreuung gibt und ein pITKO unmöglich sämtliche Software aller Branchen einschätzen und bedienen kann, müssen die vorbereitenden Arbeiten sinnvoll verteilt werden. Derjenige, der den Wunsch äußert, sollte mindestens die pädagogisch-didaktischen Kriterien beurteilen können und im Dialog mit dem Hersteller/Lieferanten die meisten technischen Kriterien vorab klären (z.B. Beschaffung einer Testversion vor dem Kauf). Die Frage 9. wäre im Idealfall auch durch denjenigen zu klären, der das Programm haben möchte. Praktisch sieht es so aus, dass dies mit dem Raumverantwortlichen (der ja seine Rechner kennen und konfigurieren können sollte) oder über den pITKO mit der zuständigen Wartungsfirma geschehen muss. Die Entscheidung über die Bestellung wird in der Schulnetz-Beratung getroffen und je nach Geldquelle entsprechend Einzelfall dann die Bestellung abgewickelt. Die Installation/Konfiguration selbst wird dann durch die Schulnetzadministration/pITKO und dem Raumverantwortlichen bzw. der zuständigen Wartungsfirma erledigt.

PITKO Gymnasium Flöha

Frank Rost